

Bericht der 1. Generalversammlung JGV4655 vom 29.03.2006

Der Verein ist nun genau ein Jahr alt und hielt letzten Mittwoch seine erste ordentliche Generalversammlung. Von den 220 Mitgliedern, die dieser Verein bereits zählt, sind an die 130 der Einladung gefolgt und haben sich mit weiteren zwanzig Gästen in der Cavalleria versammelt. Mit solch einer grossen Gästeschar kam das Lokal des Ustermer Reitvereins so zu seiner ersten richtigen Belastungsprobe. Da diese Räumlichkeiten seitlich, innerhalb der Reithalle Uster ein sehr gutes Konzept aufweisen, war das natürlich kein Problem. Der Vorstand hatte beim Einrichten auch schnell begriffen, dass nicht vorhandene Infrastruktur wie Buffetpersonal, Kasse usw. selbst zu organisieren ist, kam aber dadurch nie an seine Leistungsgrenze.

Innerhalb von fünfzig Minuten konnten die zwölf Traktanden zügig behandelt werden und die Mitglieder haben sich in allen Punkten einstimmig für die Anträge des Vorstandes entschieden. Sogar das normalerweise zeitintensivste Traktandum "Verschiedenes" wurde wenig strapaziert. Einige Ideen für neue Aktivitäten des Vereins fanden sehr schnell guten Anklang. Es sei an dieser Stelle aber nicht verraten, was sich der JGV4655 fürs nächste Jahr ausgedacht hat. Die Bevölkerung von Uster wird dies zu gegebener Zeit schon noch zu hören bekommen.

Im Anschluss an die GV konnten bei einem gesponserten Apéro viele Kontakte innerhalb des neuen Vereins geknüpft und aufgefrischt werden, was ja eigentlich dem Zweck dieses Vereins entspricht. Dem neuen, vom Vorstand kreditsierten Vereins-Wein - ein Primitivo mit einer zusätzlichen Etikette des Vereins - wurde sehr gut zugesprochen.

Erstaunlich, wie fast alle Raucher dieser fünfzig- bis sechzigjährigen Männer ihr gewohntes Ritual, das Abbrennen ihrer Tabakstängel, freiwillig draussen auf der Terrasse der Cavalleria abgehielten. Während des ganzen Abends kam so nie eine "rauchige Atmosphäre" auf.

Durch ein feines Nachtessen, geliefert vom Catering des Alters- und Pflegeheims Dietenrain, kam dann auch dieser Anlass zu seinem gemütlichen Ende. Natürlich wurde der Vorstand anschliessend wieder gefordert mit Ab- und Aufräumen, Abwaschen und Aufwischen - fehlende Planung artet meist in zusätzlicher Arbeit aus.



Der Präsident vom Jahrgängerverein 1926-35 präsentiert einen erst kürzlich auf einem Estrich gefundenen Pokal mit der Inschrift der Gründung des ersten Vereins im Jahr 1881.